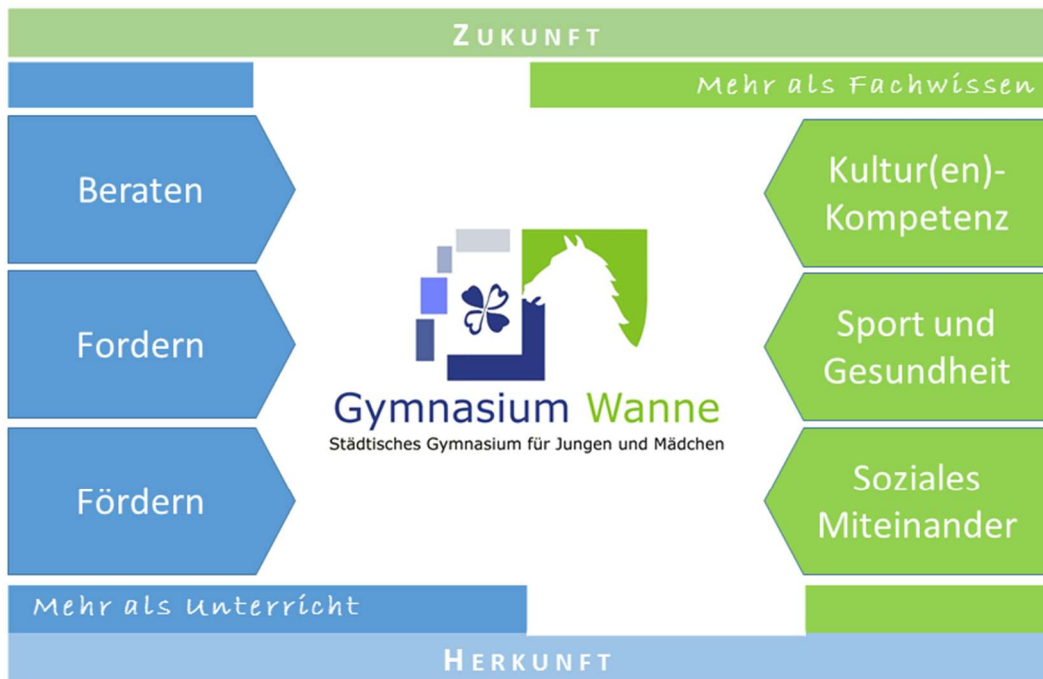




Gymnasium Wanne

Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen



Ganztagskonzept G9

Stand: September 2023

Inhalt

1.	Pädagogische Leitlinie des Konzepts	S. 3
2.	Ausgangslage und rechtliche Vorgaben	S. 3
3.	Ganztagsorganisation am Gymnasium Wanne	S. 4
3.1	Aufgabenbereiche des Ganztagsteams	S. 4
4.	Ziele des Ganztags	S. 5
5.	Struktur des Ganztags	S. 6
5.1	Zeitraster	S. 6
5.2	Rhythmisierung	S. 6
5.3	Der Schulplaner als Strukturhilfe	S. 6
6.	Besondere Elemente des Stundenplans	S. 7
6.1	Lernzeiten	S. 7
6.2	Schulversuch „Talentschule“	S. 8
6.3	Ergänzungsstunden und Förderangebote	S. 9
7.	Gesunde Ernährung im Ganzttag	S. 9
7.1	Mensa und Schülercafé Breakpoint	S. 9
8.	Freiwillige Angebote des Ganztagsgymnasiums	S. 10
8.1	Angebote der Mittagspause	S. 10
8.2	Arbeitsgemeinschaften	S. 11
8.3	Konzeption der Sporthelfer*innenausbildung	S. 12
9.	Anhang	S. 12

1. Pädagogische Leitlinie des Konzepts: Lern- und Lebensraum Gymnasium Wanne

Das Gymnasium Wanne hat sich im Jahr 2009 sehr bewusst dafür entschieden, ein gebundenes Ganztagsgymnasium zu werden. In den letzten 14 Jahren hat die Schule dadurch eine sehr positive Entwicklung durchlaufen, die wir auch nach der Umstellung von G8 auf G9 weiter fortsetzen wollen.

Wir beobachten an unserer Schule ein gestärktes soziales Miteinander, was unserer Ansicht nach unter anderem durch den gebundenen Ganzttag positiv beeinflusst wird, weil die Schüler*innen sich in diesem System untereinander und ihre Lehrer*innen in ganz neuen Zusammenhängen kennen- und schätzen lernen. In Arbeitsgemeinschaften des gebundenen Ganztags wird der Fokus der Schule viel mehr auf eine ganzheitliche Entwicklung der Schüler*innen gelegt, als es im Halbttag möglich ist. Durch gesunde Ernährung in der Mensa und sportliche Angebote im Mittagspausen- und AG-Bereich wird eine gesunde Lebensgestaltung unterstützt. Die Familien unseres Einzugsgebiets werden durch die Verlagerung der klassischen Hausaufgaben in die Lernzeiten deutlich entlastet. Der Schule ist es durch den Ganzttag möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen (z.B. Medienkompetenztraining, Sozialkompetenztraining, Talentschulstunden) und Förderangebote in den Schulalltag zu integrieren (z.B. Sprachförderung, Leseförderung, Matheförderung, Begabtenförderung).

Im Zusammenspiel dieser Elemente soll das Gymnasium Wanne als Lern- und Lebensraum begriffen werden, in dem zwischenmenschliche Kontakte verwirklicht werden, die weit über die erfolgreiche Schulzeit hinaus Bestand haben können.

2. Ausgangslage und rechtliche Vorgaben

Im Schuljahr 2023/24 besuchen 525 Schüler*innen das Gymnasium Wanne. Sie werden in 14 Klassen der Sekundarstufe I und momentan nur zwei Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II (Umstellung auf G9) unterrichtet. In mehreren zusätzlichen Sprachfördergruppen werden Schüler*innen mit aktuellem Migrationshintergrund speziell gefördert, damit ihre Mitarbeit im Regelunterricht möglich wird.

Das Gymnasium Wanne ist eine Schule des Standorttyps 5. Der Anteil an Schüler*innen mit Migrationshintergrund liegt in den letzten Jahren jeweils über 50 %. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst vor allem die Stadtteile Wanne-Mitte, Crange und Unser Fritz, die sich durch einen hohen Anteil an Personen mit Bezug von SGB-II-Leistungen oder ein unterdurchschnittliches Einkommen auszeichnen. Diese Ausgangssituation macht die Existenz eines guten Ganztagsgymnasiums in Wanne dringend notwendig, um Chancengleichheit im Bereich der Bildungsabschlüsse für alle zu ermöglichen.

Der gebundene Ganzttag am Gymnasium Wanne versteht sich deshalb als Institution mit einem qualitativ hochwertigen, umfassenden Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot (vgl. Ganzttagserlass §2).

Die rechtlichen Vorgaben haben sich durch die Umstellung von G8 auf G9 nicht geändert. In einer gebundenen Ganzttagsschule ist die Teilnahme am Ganzttag verpflichtend für alle Schüler*innen. An drei Tagen finden Unterrichtsangebote bis mindestens 15 Uhr statt (Ganzttagserlass §9). Am Gymnasium Wanne ist das am Montag, Mittwoch und Donnerstag der Fall. Darüber hinaus gibt es freiwillige Angebote im Nachmittagsbereich, um eine flexible und bedarfsgerechte Mischung von verpflichtenden und freiwilligen Angeboten zu erreichen (vgl. Ganzttagserlass §2). So ist auch an den kurzen Schultagen eine Betreuung über die Pflichtstunden hinaus gesichert.

3. Ganztagsorganisation am Gymnasium Wanne

In der Entwicklung des gebundenen Ganztags am Gymnasium Wanne haben sich in den letzten Jahren verschiedene Säulen herausgebildet, die in ihrer spezifischen Gestaltung das besondere Profil des Ganztagsgymnasiums ausmachen. Diese Aufgabenbereiche werden durch unterschiedliche Lehrer*innen der Schule und pädagogische Mitarbeiter betreut und befinden sich in einem Prozess der ständigen Überprüfung und Optimierung. Bei der Ganztagskoordination laufen diese Fäden zusammen, um ein erfolgreiches Arbeiten für den Ganzttag zu ermöglichen.

3.1 Aufgabenbereiche des Ganztagesteams

K O O R D I N A T I O N (Frau Vooren)				
<i>Planvolle Rhythmisierung</i>		<i>Aktive und gesunde Pause</i>		
Lernzeiten-Konzept	AG-Konzept	Sporthelfer*innen	Mensa und Schüler-café	Mittagspause
<ul style="list-style-type: none"> - Absprachen mit dem Stundenplanteam - Vorgaben für Klassenlehrer*innen/ Fachlehrer*innen - Lernzeitenkontrolle über die Kontrollbögen (Schulplaner) - Transparenz für die Eltern - Evaluation des Konzepts (Fragebögen Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung der AGen - Durchführung und Auswertung der AG-Wahl - Kooperationen (Organisation, Verträge, Kontrolle) - Evaluation des AG-Angebots (Fragebögen Schüler*innen/ Eltern/Lehrer*innen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der geeigneten Schüler*innen - Ausbildung - Koordination und Organisation der Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> - Essensangebote mit besonderem Fokus auf gesunder Ernährung (Küchenteam) - Kooperation mit dem Förderverein als Mensa-Träger - Organisation der Mensa-Aufsichten - Evaluation (Fragebögen für die Schüler*innen/ Eltern) 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulhofgestaltung - Spielerräume mit besonderen Angeboten - Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten - Schülerbibliothek mit besonderen Angeboten - Abfrage von Schüler*innen- und Elternwünschen
Frau Heilinger	Herr Kukla	Frau Kokoschka	Küchenteam, Frau Heilinger (Café), Förderverein (Frau Ausmeier)	Herr Graewert, Frau Birr (Schulsozialarbeit) Herr Schreiber, Herr Gronau-Rosenkranz

4. Ziele des Ganztags

Passend zu den Teilbereichen unseres Ganztagsystems formulieren wir folgende Ziele, die in regelmäßigen Abständen evaluiert werden sollen:

Ganztagsbereich	Ziele
Lernzeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Die Hauptfächer nutzen ausgewiesene Lernzeiten für die Bewältigung der klassischen Hausaufgaben, die Nebenfächer integrieren diese Aufgaben in den Unterricht. - Die Zeit der Familie wird durch die Lernzeiten spürbar entlastet. - Durch Pflicht- und Wahlaufgaben findet eine quantitative bzw. qualitative Differenzierung und dabei eine Anpassung an den individuellen Leistungsstand der Schüler*innen statt. - Lernzeitaufgaben werden in den folgenden Fachunterricht eingebunden und dadurch kontrolliert. - Durch die Betreuung und individuelle Förderung durch Fachlehrer*innen sowie klare Lernzeitregeln ist ein erfolgreiches Lernen möglich.
AGen	<ul style="list-style-type: none"> - Der AG-Bereich bietet ein auf das Schulprofil ausgerichtetes, großes Spektrum an, um Schüler*innen in ihren Stärken zu fordern und zu fördern. - Der AG-Bereich wird durch Lehrer*innen, pädagogische und externe Mitarbeiter*innen und ältere Schüler*innen gestaltet. - Die Teilnahme an AGen ermöglicht den Familien einen längeren Betreuungszeitraum über den verpflichtenden Unterricht hinaus. - Durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern bieten wir den Schüler*innen besondere Möglichkeiten, öffnen unsere Schule nach außen und fördern das Vereinsleben der Stadt.
Sporthelfer*innen	<ul style="list-style-type: none"> - Ältere Schüler*innen übernehmen Verantwortung und gestalten den Ganztag mit. - Durch den besonderen Fokus auf sportliche Angebote in der Mittagspause unterstützen wir die gesunde Lebensgestaltung unserer Schüler*innen.
Mensa	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verpflegungskultur unserer Schule orientiert sich an den Leitlinien einer gesunden Ernährung und unterstützt dadurch die Leistungsfähigkeit aller Beteiligten. - Die Schüler*innen und Eltern sind in das Mensakonzept eingebunden und an der Ausgestaltung beteiligt. - Es findet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Küchenteam statt (Essenspläne, Aufsichten, Evaluation). - Die sozio-kulturellen Hintergründe der Schüler*innen werden bei der Essensplanung berücksichtigt. - Das gemeinsame Essen in der Mensa unterliegt bestimmten Regeln des Benehmens und der Wertschätzung für unsere Lebensmittel und wird durch die Mensa-Aufsicht kontrolliert.
Mittagspause	<ul style="list-style-type: none"> - Die Mittagspausenangebote orientieren sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen und individuellen Fähigkeiten der Schüler*innen. - Die Wünsche der Schüler*innen und Eltern für die Gestaltung der Mittagspause finden Berücksichtigung. - Die Aufsichten garantieren die Balance zwischen gewünschtem Freiraum und benötigter Kontrolle. - Der Schulhof bietet genug Raum und Möglichkeiten des freien Spiels und der Bewegung. - Es gibt genug ruhige Rückzugsorte, die angemessen gestaltet sind. - Die Sporthelferangebote fordern und fördern Schüler*innen in der Mittagspause und stärken das soziale Miteinander der Schulgemeinschaft.

5. Struktur des Ganztags

5.1 Zeitraster

Das Gymnasium Wanne besuchen Schüler*innen aus Familien mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen in Bezug auf die Betreuungssituation in der Schule. In einer durchgeführten Umfrage unter den Besuchern des Tages der offenen Tür im Jahr 2018 wurde sehr deutlich, dass es zum einen Familien gibt, die eine möglichst lange Betreuung ihrer Kinder an allen Tagen in der Woche wünschen, weil beide Elternteile Vollzeit arbeiten und sie es von den Grundschulen und der dortigen OGS gewohnt sind. Zum anderen formulieren andere Eltern aber auch eindeutig den Wunsch, ihre Kinder möglichst bald nach Unterrichtsschluss zu Hause zu sehen, um den Nachmittag als Familien- und Freizeit nutzen zu können.

Diesen Bedürfnissen von Eltern- und Schüler*innen trägt das Gymnasium Wanne in Abstimmung mit allen Gremien insofern Rechnung, als der gebundene Unterricht an den langen Tagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) um 15.15 Uhr endet. Gleichzeitig wurden die freiwilligen Angebote im Nachmittagsbereich deutlich ausgebaut. Dadurch ist es allen Familien möglich, unseren Ganzttag nach ihren Bedürfnissen gezielt zu nutzen.

5.2 Rhythmisierung

Ein langer Schultag im Ganzttag stellt für die Schüler*innen eine besondere Herausforderung dar. Eine gute Rhythmisierung trägt dazu bei, dass vor allem jüngere Schüler*innen diese Tage gut bewältigen und ein Lernerfolg in allen Fächern ermöglicht wird.

Das Doppelstundenmodell hat am Gymnasium Wanne bereits eine längere Tradition und trägt dazu bei, dass die Anzahl der unterschiedlichen Fächer eines Schultages möglichst gering, die Schultaschen nicht zu schwer und die Aufgabenfülle eines Tages überschaubar bleiben.

Zusätzlich wird der Fachunterricht unserer Schule durch besondere Module im Stundenplan durchbrochen (z.B. Lernzeiten, Talentschulstunden), die einen Wechsel/eine Akzentuierung unterschiedlicher Lernformen und Arbeitsweisen bieten. Diese Elemente liegen bewusst zu sehr unterschiedlichen Zeiten im Stundenplan und werden nicht nur in den Nachmittag geschoben (vgl. Ganztagserlass §3)

Eine längere Mittagspause von 60 min nach der 5. oder 6. Stunde mit vielfältigen Angeboten ermöglicht das nötige Maß an Erholung, um konzentriert ein bis zwei weitere Schulstunden im Nachmittag erfolgreich zu bewältigen.

5.3 Der Schulplaner als Strukturhilfe

Ein durch die Schule für jede Jahrgangsstufe gestalteter Schulplaner wird am Anfang des Schuljahres an alle Schüler*innen der Schule ausgeteilt. Für den Ganztagsbetrieb der Schule ist dieser Schulplaner ein wichtiges Instrument der (Selbst-)Organisation, Kooperation und Transparenz. In dem Planer werden Lernzeitaufgaben und andere Verpflichtungen notiert und dadurch Mitteilungen an die El-

tern und von den Eltern erleichtert (u.a. Entschuldigungen). Des Weiteren enthält der Schulplaner alle wichtigen Termine der Schulgemeinschaft, die Schulcharta, die Vorstellung der Schulgremien und des Fördervereins, die Kontaktdaten der Ansprechpartner und Lernhilfen für verschiedene Fächer. Das Titelbild des jeweiligen Jahrgangs wird durch eine/n Schüler*in kreativ gestaltet.

Die Finanzierung erfolgt über Sponsoren der Schule, die einen Geldbetrag für eine kleine Anzeige im hinteren Bereich des Planers beisteuern, und über den Elternbeitrag für die Kopierkosten, der durch die Schulkonferenz beschlossen wurde. In den letzten Jahren wurden lediglich 1-2 Euro aus dem Beitrag der Eltern für den Schulplaner aufgewendet.

6. Besondere Elemente des Stundenplans

6.1 Lernzeiten

Der Ganztag am Gymnasium sollte unserer Auffassung nach im Sinne der Schülerinnen und Schüler vor allem so gestaltet werden, dass Lernerfolge ermöglicht und Frustrationen sowie Überforderungen vermieden werden.

Ein wichtiger Aspekt besteht hierbei in der Entlastung der Schülerinnen und Schüler durch ein gelingendes Lernzeiten- und Aufgabenkonzept. Da die Kinder und Jugendlichen im Durchschnitt mehr Zeit in der Schule und weniger Zeit zu Hause verbringen, muss die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts neu gedacht und anders gestaltet werden. Diese Vor- und Nachbereitung des Fachunterrichts erfolgt am Gymnasium Wanne bis auf wenige Ausnahmen in der Erprobungs- und Mittelstufe nicht mehr in Form klassischer Hausaufgaben. Sie wird in den Ganztag integriert.

Während die sogenannten Nebenfächer gänzlich auf Hausaufgaben verzichten, indem sie das Doppelstundenmodell dazu nutzen, Übungsphasen in den Unterricht aufzunehmen, folgt das Aufgabenkonzept für die Hauptfächer dem Ansatz fachlich betreuter Lern- und Übungszeiten. Zwei oder drei Lernzeiten sind Bestandteil des Stundenplans jeder Klasse der Erprobungs- und Mittelstufe. Unter Aufsicht und fachlicher Beratung einer Lehrkraft haben die Schülerinnen und Schüler in diesen Stunden nicht nur die Möglichkeit, gestellte Aufgaben zu erledigen, sondern auch individuelle Übungseinheiten zu absolvieren. Die Aufsicht der Lernzeiten in den Klassenräumen übernehmen - wann immer es durch den Stundenplan möglich ist - die jeweiligen Hauptfachlehrer*innen der Klasse. Für eine angemessene Arbeitsatmosphäre sorgt aber auch die Aufteilung der Lerngruppe auf mehrere Räume, z.B. einem „Silentium-Raum“, in dem ebenfalls Lehrkräfte Aufsicht führen, um bei Fragen zur Verfügung zu stehen.

Die Aufgaben für die Lernzeiten werden am Ende des Hauptfachunterrichts jeweils im Schulplaner der Schüler*innen, den jede/r zu Beginn des Schuljahres bekommt, und auf dem Whiteboard im Klassenraum eingetragen.

Beobachtete Lernmotivation und Lernverhalten werden durch die Lehrkräfte nach jeder Lernzeit in einem individuellen Lernzeitkontrollbogen (s. Anhang) dokumentiert. Diese Bögen befinden sich im Schulplaner. Die Klassenlehrer*innen zeichnen den Kontrollbogen wöchentlich und die Eltern quartalsweise ab, um zusätzliche Kontrolle und Transparenz zu gewährleisten.

Ein besonderes Element des Lernzeitenkonzepts ist seit einiger Zeit die sogenannte FlexiLernzeit (ab Klasse 8). In diesem System liegt eine Lernzeit der Woche in einer Randstunde. Bei gleichbleibend guten Noten in dem jeweiligen Hauptfach und ausschließlich positiven Markierungen im Kontrollbogen **können** die entsprechenden Schüler*innen die Aufgaben dieser Lernzeit außerhalb der Schule erledigen, **wenn** sie und ihre Eltern es wünschen. Sobald negative Markierungen vorliegen oder ein/e Fachlehrer*in die Lernzeit als verpflichtend deklariert, ist diese Flexibilität nicht mehr möglich. Bei besonders vielen negativen Markierungen hingegen holt der/die Schüler*in die nicht erledigten Aufgaben in einer zusätzlichen Lernzeit nach. Durch dieses neue System werden gutes Verhalten und ordentliches Arbeiten mit Wahlfreiheit belohnt, zusätzlich wird die Selbstorganisation der Schüler*innen mit Blick auf die Oberstufe gefördert.

Durch das Lernzeitenkonzept ermöglicht das Gymnasium Wanne seinen Schüler*innen nicht nur eine individuelle Unterstützung des außerunterrichtlichen Lernprozesses, sondern auch eine Entlastung in der schulfreien Zeit. Die verbleibenden Nachmittagsstunden der drei langen Tage Montag, Mittwoch und Donnerstag sollen tatsächlich Freizeit sein, für außerunterrichtliche oder außerschulische Aktivitäten genutzt werden oder zur Gestaltung des Familienlebens zur Verfügung stehen.

6.2 Schulversuch „Talentschule“- der Schwerpunkt der Kulturellen Bildung als Teil des Ganztagsystems

Der Ganzttag des Gymnasiums Wanne reagiert flexibel auf neue Entwicklungen des Schulsystems und veränderte Bedürfnisse der Schüler*innen. Zu Beginn unserer Ganztagsarbeit wurden zum Beispiel einige Jahre lang die zusätzlich vorhandenen Ganztagsstunden neben den Lernzeiten für ein einstündiges Medienkompetenztraining der Erprobungsstufe genutzt, weit vor der Einführung des Fachs Informatik für genau diese Altersgruppe. Ein weiterer Baustein der ersten Jahre im Ganztagsystem war das Sozialkompetenztraining unter Einbezug der Schulsozialarbeit.

Seit dem Schuljahr 2020/21 ist das Gymnasium Wanne Teil des Schulversuchs der Talentschulen in NRW mit dem Schwerpunkt der Kulturellen Bildung. Aus dem Zusammenspiel von Ganztagsystem und den Verbindlichkeiten einer Talentschule ergeben sich Herausforderungen, aber auch wertvolle Synergieeffekte. In den ersten drei Jahren des Schulversuchs haben z.B. in den Jahrgängen 5 und 6 jeweils zwei „Kleeblattstunden“, in denen kulturelle Schwerpunkte (z.B. Tanz, Theater, Chor etc.) gesetzt wurden, im wöchentlichen Wechsel mit einem Kulturkompetenztraining für eine weitere Rhythmisierung und Entlastung des Ganztags gesorgt.

Im dritten Jahr des Schulversuchs wurden die ersten Erfahrungen evaluiert. Der Wunsch der Klassenlehrer*innen, das bewährte Sozialkompetenztraining in einer Klassenleiterstunde wieder aufzugreifen, wurde verwirklicht, sodass momentan in Klasse 5 und 6 eine „Kleeblattstunde“ mit kulturellem Schwerpunkt pro Woche mit diesem Training kombiniert wird, bei dem auch die Schulsozialarbeit durch ein Teamteaching involviert ist. In diesen Stunden werden u.a. die Kommunikations- und Teamfähigkeit und die Fähigkeit zu Selbstreflexion gefördert. Dabei sollen sich diese erlernten Fähigkeiten positiv auf das Klassenklima auswirken und die Klassengemeinschaft stärken. Außerdem soll die Selbstbeobachtung und Selbstreflexion der Schülerinnen und Schüler gestärkt und die eigene Rolle in der Klassengemeinschaft gefunden werden.

In der Mittelstufe steht eine explizite Sprachförderung im Zentrum der in den Fachunterricht integrierten Talentstunden. Anknüpfend an den Fachunterricht eines spezifischen Faches wie Chemie (Klasse 7) oder Geschichte (Klasse 8) entstehen hier kreative Projekte, bei denen die Schülerinnen und Schüler die Anwendung von Fach- und Bildungssprache gezielt erproben und verfeinern.

6.3 Ergänzungsstunden und Förderangebote

Laut Stundentafel sind zurzeit sechs Ergänzungsstunden am Gymnasium Wanne verplant. Zwei davon entfallen wie vorgesehen auf die Fremdsprachen im Bereich der Wahlpflichtstunden in den Klassen 9 und 10. Die anderen vier Ergänzungsstunden verteilen sich auf die Klassen 5 bis 10 und werden für Förderangebote im Bereich der Hauptfächer verwendet. Dies bietet die Möglichkeit, Jahrgangsstufen oder Klassen bezogen von Jahr zu Jahr akute Förderbedarfe festzustellen und darauf zu reagieren. In der Erprobungsstufe können z.B. dadurch eventuell vorhandene sprachliche oder mathematische Defizite, die aus der Grundschulzeit mitgebracht werden und in unterschiedlichen Diagnoseverfahren auffällig werden, besser behoben werden.

Im Schuljahr 2023/24 erhalten zum Beispiel die sechsten Klassen Förderangebote im Fach Deutsch mit den Schwerpunkten Rechtschreibung und Grammatik. In der Klasse 8 ist ein Förderkurs im Fach Englisch eingerichtet, weil dort besondere Bedarfe festgestellt wurden. Im Zusammenhang mit den Lernstandserhebungen bieten die Ergänzungsstunden ebenfalls die Möglichkeit, gezielt beobachteten Defiziten einer Klasse oder eines Jahrgangs entgegenzutreten. Die Jahrgangsstufe 10 und die Oberstufe haben die Möglichkeit, in sogenannten „Sprechstunden“ der Fächer Englisch, Mathematik, Latein und Französisch, die fest im Stundenplan verankert sind, individuelle Fragen zu stellen und Defizite aufzuarbeiten.

7. Gesunde Ernährung im Ganzttag

7.1 Mensa und Schülercafé „Breakpoint“

Die Mensa ist ein wichtiges und erfolgreiches Element des Ganztagsbetriebs am Gymnasium Wanne bezogen auf die Schwerpunkte Gesundheitserziehung und Rhythmisierung. An den drei Tagen mit Pflichtstunden im Nachmittagsbereich essen dort zurzeit ca. 250 Kinder und zahlreiche Lehrer*innen. Die Essenszeiten der einzelnen Klassen werden im 20-Minuten-Abstand in der 6. oder 7. Stunde im Schultagesverlauf geplant, um den Andrang zu begrenzen und eine entspannte Mittagspause möglich zu machen.

Bei der Umstellung des Gymnasiums Wanne auf einen Ganztagsbetrieb hat sich die Schulkonferenz bewusst gegen eine Variante der Kooperation mit einem Caterer und für einen eigenen Koch entschieden. Das Küchenteam bietet den Schüler*innen neben dem wechselnden frisch gekochten Tagesgericht eine Salatauswahl, eine Nudeltheke und ein Nachtischbuffet mit Müsli, Joghurt, Quark und frischen Früchten.

Durch den Barcode auf ihrem Schüler*innen-Ausweis erhalten die Abonnenten*innen Zugang zur Mensa und können dort beliebig oft aus allen Angeboten auswählen. Die Mensa-Aufsichten aus Oberstufenschüler*innen achten darauf, dass nur angemessene Portionsgrößen ausgewählt werden

und kein Essen weggeworfen werden muss. Außerdem werden die jüngeren Schüler*innen daran erinnert, ihren Essplatz sauber zu hinterlassen. In der Erprobungsstufe werden die neuen Schüler*innen zunächst von ihren Klassenlehrer*innen zum Essen begleitet. Ein Abonnement für die drei Langtage kostet im Monat im Schuljahr 2023/24 pro Schüler*in 34,80 Euro. Für Leistungsempfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt wird der Betrag von amtlicher Seite übernommen.

Das Schülercafé „Breakpoint“ wurde ursprünglich einmal durch ein Schülerunternehmen des Gymnasiums Wanne ins Leben gerufen. Dort kann man sich sowohl in den Vormittagspausen als auch in der Mittagspause mit kleineren Snacks und Getränken versorgen, jeden Freitag gibt es dort frische Waffeln. Dieser wichtige Baustein des Schulbetriebs wird durch die Mitarbeit von Eltern und älteren Schüler*innen möglich gemacht.

Die Finanzierung des Mensabetriebs und des Cafés „Breakpoint“ wird durch den Förderverein der Schule verwaltet und ist durch die Einnahmen aus den verkauften Mensa-Abonnements und den Verkauf der Snacks im Schülercafé gesichert. Für die Mitarbeiter*innen in Küche und Café steht jeweils ein/e Ansprechpartner*in aus dem Ganztagssteam zur Verfügung (s. Aufgabenbereiche)

8. Freiwillige Angebote des Ganztagsgymnasiums

8.1 Angebote der Mittagspause

An den drei langen Tagen bemüht sich das Gymnasium Wanne besonders um ein Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung mit entsprechenden Ruhe- und Erholungsphasen und von Kindern und Jugendlichen frei gestaltbaren Zeiten (vgl. Ganztagserlass §3).

Die Mittagspause findet am Gymnasium Wanne entweder nach der 5. oder 6. Stunde statt und umfasst 60 Minuten. Nachdem ein Großteil der jüngeren Schüler*innen die Mensa besucht hat, gibt es vielfältige Angebote der Regeneration und des gemeinsamen Spiels. Dabei achtet die Schule darauf, ein ausgewogenes Angebot zu machen, sodass sowohl bewegungsfreudige Schüler*innen als auch Schüler*innen mit dem Bedarf an Ruhe und ruhigeren Rückzugsorten gefördert werden.

Der Schulhof bietet sportliche und spielerische Möglichkeiten durch die zahlreichen Tischtennisplatten, fest installierte Fußballtore, einen Tischkicker, auszuleihende Bewegungsspiele am „Bauwagen“, ein großes Schachspiel und ein Klettergerüst. Sehr beliebte Angebote unserer Mittagspause sind die Stationen unserer Sporthelfer*innen. Oberstufenschüler*innen, die eine Sporthelferausbildung durchlaufen haben, treffen sich mit den jüngeren Schüler*innen in den Bereichen der Sporthalle oder auf dem Schulhof. Neben der Bewegungsaktivität der Teilnehmer*innen fördert dieses Konzept zum einen die Sozialkompetenz und den Vorbildcharakter unserer älteren Schüler*innen, stärkt aber zum anderen auch das soziale Miteinander der Schulgemeinschaft, da unterschiedliche Altersgruppen gemeinsam aktiv sind.

Ruhigere Orte der Mittagspause sind die Schülerbibliothek „Lesewanne“, in der die Schüler*innen aus über 700 Romanen, Sachbüchern und Zeitschriften in gemütlicher Atmosphäre ihren Lesestoff auswählen können, und der Spielraum, in dem man mit den Freunden eine Schachpartie oder ein Gesellschaftsspiel beginnen oder beim Malen oder Basteln entspannen kann. Das Selbstlernzentrum bietet die Möglichkeit, an mehreren PCs Aufgaben des Unterrichts zu vertiefen oder für Referate und besondere Projekte zu recherchieren.

Die Aufsicht in diesen Räumen haben Lehrer*innen, pädagogische Mitarbeiter*innen im Ganztage, die Sozialarbeiter*innen und Schüler*innen der Oberstufe, die aus dem Ganztageetat, der aus den Geldern der kapitalisierten Lehrer*innen-Stelle zur Verfügung steht, bezahlt werden können (vgl. Ganztageerlass §10).

8.2 Arbeitsgemeinschaften

Der AG-Bereich konnte in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut werden. AGen werden durch Lehrer*innen der Schule angeboten, die ihre Schüler*innen dadurch in ganz neuen Zusammenhängen kennenlernen können, aber auch durch die Sporthelfer*innen und Oberstufenschüler*innen, die ein besonderes Talent gerne weitergeben wollen (z.B. Tanz-AG, Theater-AG, Zirkus-AG).

Bei der AG-Planung achtet das Gymnasium Wanne darauf, dass möglichst viele Schüler*innen-Interessen berücksichtigt werden. Die Bandbreite umfasst daher immer sowohl sportlich-spielerische, aber auch naturwissenschaftlich-technische und kulturelle bzw. musisch-künstlerische Angebote (s. Anhang).

Die AG-Zeiten bieten außerdem den Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, die betreute Zeit an der Schule über die verpflichtende Zeit des gebundenen Ganztages hinaus zu verlängern.

Ein besonderes Standbein des AG-Bereichs ist die Kooperation mit außerschulischen Partnern, die an mehreren Tagen in der Woche zusätzliche Arbeitsgemeinschaften in unserer Schule anbieten. In den letzten Jahren konnten unter anderem eine Theaterpädagogin, verschiedene Sportvereine (Fußball, Taekwondo), eine Dozentin des Koreanischen Erziehungsinstituts in Deutschland (Koreanische Sprache und Kultur), eine Tanzschule (Hip-Hop) und die Musikschule Herne (Keyboard, Querflöte) als Partner des Gymnasiums Wanne gewonnen werden. Regelmäßig wird ein Projekt pro Schuljahr dabei auch durch Fördergelder des Programms „Kultur und Schule“ finanziert.

8.3 Konzeption der Sporthelfer*innenausbildung

Die Sporthelfer*innenausbildung am Gymnasium Wanne qualifiziert Jugendliche der 9./10. Klasse und der Oberstufe für die sportliche Arbeit mit Kindern an unserer Schule und im Sportverein. Sie sind somit speziell ausgebildete Schüler*innen, die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Mitschüler*innen im Pausensport und im Ganztage am Gymnasium Wanne gestalten und durchführen. Um sich als Sporthelfer*in zu qualifizieren, müssen die Jugendlichen nicht Mitglieder in einem Sportverein sein.

Hauptziele:

- Förderung von Gesundheit
- Eigeninitiative
- Kreativität
- eigenverantwortliches Verhalten
- Verringerung der Anzahl von Unfällen und Aggressionen während der Pausen

Tätigkeitsfelder:

- Pausensport: Dieses Angebot umfasst Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in allen großen Vormittags- und Mittagspausen
- Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganzttag in Form von Arbeitsgemeinschaften
- Mitwirkung bei Schulsportfesten oder sonstigen Sportveranstaltungen (auch der Grundschulen im Schulbezirk)
- Betreuung von Schulsportmannschaften
- gegebenenfalls Einsatz im eigenen Sportverein

Die Auswahl der Schüler*innen zu Sporthelfer*innen erfolgt durch die Beauftragte der Sporthelfer-ausbildung in Absprache mit den Klassen- und Sportlehrer*innen. Die Ausbildung erfolgt entweder in Form einer Arbeitsgemeinschaft während eines Schulquartals oder durch einen dreitägigen, extern angeleiteten Kompaktkurs des Stadtsportbundes.

Die erfolgreiche Teilnahme wird den Sporthelfer*innen durch ein Zertifikat bescheinigt. Die Ausbildung entspricht der Gruppenhelfer I – Ausbildung der Sportjugend NRW und wird damit auch für eine spätere Vereinstätigkeit anerkannt.

9. Anhang

Arbeitsstand (Gremien, Beschlüsse)

Aktuelle Ganztagsangebote im Schuljahr 2023/24

Lernzeitkontrollbogen

Arbeitsstand/Beschlüsse der Gremien

<i>Einführung G9</i>	Schulkonferenzbeschluss am 5.11.2018
<i>Beschluss der neuen Studentafel</i>	Lehrerkonferenzbeschluss am 8.2.2019 Schulkonferenzbeschluss am 11.3.2019

Aktuelle Ganztagsangebote im Schuljahr 2023/24

Mittagspause	<i>Schülerbibliothek „Lesewanne“ Selbstlernzentrum Bewegungsspielzeug für den Schulhof am „Bauwagen“ Spieleräume (Gesellschaftsspiele und Basteln) Sporthelferangebote in der Sporthalle Tischkicker in der Pausenhalle Fußballfeld Tischtennisplatten Klettergerüst</i>
AG-Angebote	<i>Zauberdrache Bali (Kunst) Schach (für Anfänger und Fortgeschrittene) Weltretter (Menschenrechte) Robotik Internationale Tänze Russisch Schülerzeitung Französisch (DELF) Upcycling Basketball Cajón Stricken Hörspiele Ballett Sporthelfer- Ausbildung Amigurumi (Häkeln) Brettspiele Koreanisch Hip-Hop Fußball</i>

Lernzeitkontrollbogen als Teil des Schulplaners

Lernzeitenkontrollbogen (07.08.2023 – 27.10.2023)

Name: _____ Klasse: _____

Woche	1. Lernzeit		2. Lernzeit		3. Lernzeit		Bemerkung (einzutragen vom FL/KL)	Kontrolle KL- Kürzel	Reflexions- stunde anwesend
	Tag	Fach	Tag	Fach	Tag	Fach			
07.08. – 11.08.									
14.08. – 18.08.									
21.08.- 25.08.									
28.08. – 01.09.									
04.09.- 08.09.									
11.09. – 15.09									
19.09. – 23.09.									
25.09. – 29.09.									
HERBSTFERIEN									
16.10. – 20.10.									
23.10. – 27.10.									